

DER PAPIERFLIEGER



Auch du kannst studieren: Arbeiterkind

von Niklas Holzinger

Wer noch nicht ganz sicher ist was er nach der Schule machen will, für den gibt es Rat!

Wenn ihr den Erweiterten Realschulabschluss schafft, könnt ihr euch für das Abitur anmelden, entweder direkt auf unserer Schule oder auf einem Gymnasium. Danach steht euch die Welt offen!

Jetzt ist natürlich das Problem, dass viele vielleicht keine Idee haben, was man danach tun sollte oder welche Möglichkeiten es gibt. Eure Eltern raten euch möglicherweise zur Berufsausbildung, um einen vernünftigen Job zu kriegen, das ist ja auch immerhin das, was sie gemacht haben nach der Schule. Aber es gibt auch Alternativen!

Nach dem Abitur habt ihr die Möglichkeit, ein Studium abzuschließen. Durchschnittlich haben Akademiker, also Leute mit einem Studienabschluss, ein höheres Lebensgehalt als Menschen, die direkt in eine Ausbildung gegangen sind. Sogar ungefähr fast das Doppelte!

Noch dazu hat man mehr Berufsmöglichkeiten, was heißt, dass man noch mehr Freiheiten hat, den Job zu machen, der am meisten Spaß macht.

Klingt doch schon mal ganz gut! Aber wie genau studiere ich, kann man mich beraten, wie finanziere ich das Studium, warum ist die Banane krumm?

Auf die meisten dieser Fragen hilft dir Arbeiterkind.de weiter!

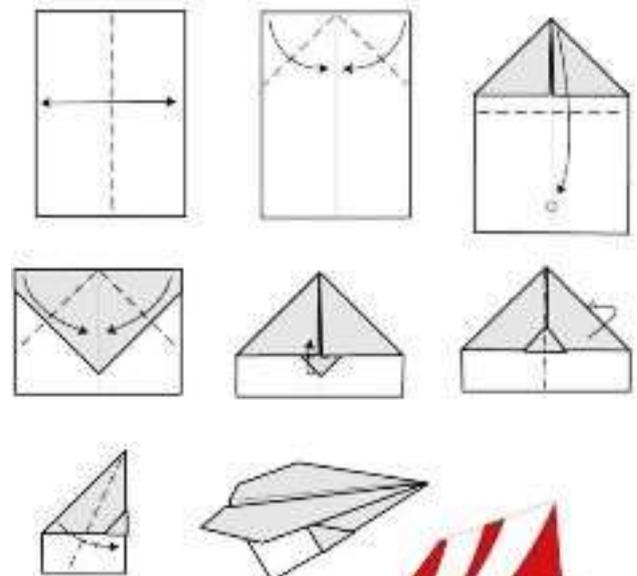
Arbeiterkind ist eine Organisation von Studierenden und Studierten, welche euch liebend gerne, beraten zu allem, was mit dem Thema Studieren zusammenhängt.

Beispielsweise werden euch die vielen Möglichkeiten, die ihr zur Finanzierung des Studiums habt, vorgestellt, so wie das BAföG, verschiedene Stipendien, Nebenjobs und anderes.

Arbeiterkind war auch an unserer Schule am 11.09.2018 und hat dem 12ten Jahrgang den Tag mit Informationen versorgt. Es war sehr informativ und hat vielen weitergeholfen, und euch können sie auch informieren! Einfach auf Arbeiterkind.de vorbeischaun, wer neugierig ist und Beratung braucht!

PAPIERFLIEGERFALTVORLAGE

Passend zu unserem Namen ist bei jeder Ausgabe des Papierfliegers eine Faltvorlage für einen Papierflieger dabei.



Wir erinnern allerdings daran, dass die Papierflieger nicht zur Verschmutzung der Umwelt beitragen sollen und daher nach der Benutzung entsorgt werden sollten.



DER PAPIERFLIEGER

Herzlichen Glückwunsch!

Du bist der glückliche Besitzer der Debutausgabe des Papierfliegers! Die neue Schülerzeitung der IGS Bad Salzdetfurth! Wir haben diese Zeitung gegründet, um über Ereignisse an unserer Schule und in der Welt zu reden, um über sowohl Positives als auch Negatives zu berichten, um Spaß und Zusammenhalt unserer Schule zu fördern, aber vor allem für eines: Um den Schülern eine weitere Stimme zu geben. Diese Ausgabe ist im Grunde nur ein Vorgeschmack von dem, was in Zukunft noch kommt, wir werden Interviews mit Lehrern haben, viele weitere Artikel und Rätsel zur Ablenkung in den Pausen und natürlich findet ihr am Ende jeder Ausgabe wie ihr aus eurem Papier (Oder vielleicht sogar der Zeitung selbst?) einen Papierflieger selbst basteln könnt! In Zukunft werden wir noch mehr Ausgaben herausbringen, aber bis dahin:

Viel Spaß mit der Debutausgabe!

Euer Papierflieger Team



Vier kurze Erlebnisberichte aus dem Praktikum des 9. Jahrgangs

von Niclas Quasdorf

Beim Goldschmied: Mein Praktikum habe ich im Beruf Goldschmied absolviert. In den drei Wochen habe ich an einem Silberring (925 Silber) gearbeitet. Das meiste habe ich alleine gemacht, ich hatte aber ab und zu Hilfe, zum Beispiel habe ich das Silber alleine geschmolzen und in die Gussform gegossen. Ich konnte in viele verschiedene Berufs Teile reinschnuppern. Das Praktikum war interessant, ich sehe es als spätere Berufsmöglichkeit, aber mein Traumberuf wäre es nicht.

In der Druckerei: In einer Druckerei habe ich mein Praktikum gemacht, ich habe in dem Betrieb mehrere Aufgabenbereiche ausprobiert. Es war meistens ziemlich langweilig, außer in den letzten Tagen, in denen ich in der Grafikabteilung gearbeitet habe. Dies war ziemlich interessant, denn wir haben gelernt, wie man mit Photoshop arbeitet. Ich könnte mir vorstellen, später in diesem Beruf zu arbeiten, aber nur im Grafikbereich.

Im Friseursalon: In meinem 3 Wöchigem Praktikum durfte ich in den Beruf Friseur „reinschnuppern“. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, aber es war auch sehr anstrengend und man braucht viel Ausdauer und viel Lust daran, mit Menschen zu arbeiten und zu reden. Für Leute, die Lust haben, in den Beruf als Praktikum zu gucken, sollten sich zudem darauf vorbereiten, dass sie niemanden die Haare schneiden dürfen, sondern sie ihnen höchstens waschen und föhnen darf.

Im nachschulischen Hort: Ich habe mein Praktikum in einem nachschulischen Hort gemacht, dort konnte ich Erfahrungen im Bereich der Kinderbetreuung sammeln. Hauptsächlich habe ich mich mit den Kindern beschäftigt, entweder habe ich mit ihnen gespielt oder ihnen bei den Hausaufgaben geholfen. Insgesamt war es eine sehr schöne Zeit und auch eine schöne Erfahrung.



Kannst du die Lehrkraft erraten?

Der Name der Lehrkraft ist:

Wenn ihr Fragen habt, die ihr unbedingt mal einem Lehrer stellen wollt, dann schickt sie an: <lasse.horcherding@igshsd.de>

DER PAPIERFLIEGER



Netflix/PrimeVideo Empfehlungen in dieser Ausgabe:

von Chantelle Zimmermann und Josefine Jäckle

Lucifer: Die Serie handelt von Lucifer, der Teufel höchstpersönlich, der gelangweilt und unglücklich die Hölle und seinen Thron aufgibt, um in Los Angeles mit Hilfe seiner dämonischen Barkeeperin Mazikeen einen Nachtclub namens „Lux“ zu betreiben. *~Ich finde die Serie sehr amüsant und interessant, weil sie einen gewissen Charme hat, der den bösen Charakteren mal den Vortritt lässt.*

Grease: John Travolta und Olivia Newton-John sind die Stars in diesem Hit-Musical über einen Greaser und das Mädchen, in das er sich zum Ärger seiner Freunde verliebt. *~Ein schöner, alter, aber Zeitloser Film mit hervorragendem Soundtrack.*



E-Books in Schulen

von Leon Husemann

E-books gibt es seit 1988, trotzdem müssen wir schwere Bücher aus Papier mit zur Schule nehmen. Die Vorteile eines E-books sind nicht zu übersehen, sie benötigen deutlich weniger Platz als herkömmliche Bücher und sind zudem auch viel leichter.

Viele Schüler, welche täglich 3-5 Bücher mitnehmen müssen würden durch die Nutzung einen sowohl gesundheitlichen als auch organisatorischen Vorteil haben, durch das geringere Gewicht werden Rückenschmerzen vermieden und da alle Bücher auf einem Gerät gespeichert sind, würde man nie ein Buch vergessen.

Ein zeitgemäßer E-book Reader kann bis zu 15000 Bücher speichern. Es gibt sie in allen Preisklassen von 50-1000 €. Die Preise für analoge Bücher sind oft sehr nah an 50 € und man benötigt deutlich mehr davon. Das bedeutet allerdings nicht dass man sich ein E-book Reader kauft und dann nie wieder Geld für Schulbücher ausgeben muss, die Schulbücher müssen ebenfalls digital gekauft werden, kosten aber meist weniger als die Hälfte. Eine Umfrage von PwC hat ergeben dass 59 % der Befragten für E-books in Schulen sind und dies sehr begrüßen würden.

Kritiker sind allerdings auch der Meinung, dass die Kinder den haptischen Bezug zu Büchern verlieren, zudem wird ebenfalls die Abhängigkeit von der Technik kritisiert was allerdings in Zeiten von Smartphones, Sprachassistenten und Navigationssystemen eher in den Hintergrund gerät.



Es gibt viele Anbieter, welche Schulbücher für E-books herausbringen, teils sind sie beim Kauf eines herkömmlichen Buches enthalten, manchmal aber auch nicht. Zum Beispiel bietet Cornelsen auf der Plattform „skook“ äußerst viele Schulbücher und dazugehörige Materialien. Es gibt natürlich auch viele andere Verlage, welche E-books anbieten, unter anderem der Ernst Klett Verlag.

Ich bin der Meinung, dass das einsetzen von E-book in Schulen viele Vorteile mit sich bringt und finde daher, dass ein Einsatz bei uns in der Schule erlaubt und unterstützt werden sollte.

DER PAPIERFLIEGER

Frust kommt auf, denn der Bus kommt nicht!

von Jakob Jäckle

Viele von uns sind in Punkto Schulweg auf den Bus unserer örtlichen Buslinie angewiesen. Euch ist sicherlich geläufig, dass auf manchen Routen Rizor die Beförderung vornahm, und nach dem Bankrott des Busunternehmens der RVHI diese Routen überwiegend übernahm. Ich fahre mit der Linie 34 von Luttrum bis Solebad, ~50 Minuten, hin und zurück. In der Zeit vom Rizor lief auch alles ganz gut, aber längst nicht perfekt. Einige Verspätungen hier und da, auch ein außerplanmäßiger Ausfall. Das war nicht schön, aber verkraftbar. Seit der Übernahme der Linien durch den RVHI ist allerdings alles anders. Erstens: Die Preise steigen. Da die Oberstufenschüler ihre Fahrkarte selber bezahlen müssen, stellt dies ein außerordentliches Problem dar. Eine Monatsfahrkarte von Luttrum nach Bad Salzdetfurth, welche 30 Tage gültig war, kostete beim Rizor ~70€. Das war schon eine ganze Menge. Unter dem RVHI stieg der Preis jedoch auf 90€ - mit Schülerermäßigung (Welche man nur durch eine „Kundenkarte“ des RVHI erhält, die man in Hildesheim erst abstempeln lassen muss, sonderlicher Weise nicht durch den Schülerschein!). Auch funktioniert die Monatskarte anders: Die Karte ist nicht mehr einen Monat gültig, sondern nur den gesamten Monat, in dem die Fahrkarte gekauft wurde. Wenn nach den Ferien also die Schule z.B. Ende August wieder anfängt, und man sich eine Rizor-Monatskarte kaufte, war diese gültig bis Ende September. Eine RVHI-Monatskarte wäre jedoch nur bis zum 30./31. August gültig. Der Gesamtpreis über das Jahr verteilt wird dadurch unnötig verzerrt. Meiner Meinung nach ist der Fakt, dass nur(!) Abiturienten für ihre Busfahrkarte bezahlen müssen, schon absurd genug. In benachbarten Landkreisen z.B. wird den 11-13. Klässlern die Karte sogar gezahlt, nur in Hildesheim nicht. Der Nahverkehr wird nämlich von den Landkreisen geregelt. Aber nun gut. Wenn man also hochrechnet, dass man im Schnitt 90€ für ~10-11 Monate ausgeben muss, landen wir pro Jahr bei 900-990€, und das nur, damit wir zur Schule können, um unsere 12 jährige Schulpflicht zu erfüllen und uns weiterzubilden. Wir sind also gewissermaßen dazu gezwungen, diese fast 1000€ auszugeben. Zweitens: Wenn man nun diese Fahrkarte gekauft hat, wird man mehr als gelegentlich dennoch enttäuscht: Gerade wenn man nach der 4. Stunde in Derneburg Bahnhof umsteigen muss, um den Bus nach Grasdorf und Luttrum weiter zunehmen, kam es mehr als einmal vor, dass sich der Bus stark verspätet, zu früh fährt oder gar nicht erst kommt, weshalb man von Eltern o.Ä. abgeholt werden muss. Also kostet der



Transport nicht nur mehr, er ist auch deutlich unzuverlässiger geworden. Die angeforderte Leistung wird nicht erfüllt. Wiederholt. Und natürlich kann man nicht einfach mit einer anderen Linie fahren: Denn auf die Schülerbeförderung von Luttrum/Grasdorf nach Bad Salzdetfurth hat der RVHI ein Monopol (Monopol=Ein Unternehmen besitzt die komplette Macht über den Markt einer Branche). So kann es eigentlich nicht weitergehen. Wenn wir schon unfairerweise für die Schülerbeförderung bezahlen müssen, dann sollte wenigstens der Bus kommen. Auch die Unterstufen sind schließlich auf die Zuverlässigkeit der Busse angewiesen, um ihre Schulpflicht zu erfüllen. Es muss etwas geschehen.

S U D O K U

	5		2	4	6		3	7
6	8				7			
2				8	1	9		6
	1					6		9
			8		2	5		
						2	7	1
	6	8	9				1	
4								
	7	5				4		

Die Preise des Kiosks in der Mensa

Getränke			
Capri Sonne Orange (0,2 L)	0,40 €		
Capri Sonne Multivitamin (0,2 L)	0,40 €		
Capri Sonne Kirsche (0,2 L)	0,40 €		
Süßes			
Fritz Fruchtgummi (verschie. Sorten)	0,70 €	Traubenzucker Lollis	0,20 €
Goldbären Mini (kleine Packung)	0,20 €	Mentos Bonbons	0,60 €
Corny Schoko-Banane	0,70 €	Nimm 2 Minis	0,80 €
Ritter Sport Mini (verschie. Sorten)	0,30 €	Twix	0,50 €
Mars	0,50 €	Balisto	0,70 €
Duplo	0,30 €	Crispy Rolls	0,40 €
Herzhaftes			
Tuc Cracker	1,00 €		